



## Kia Presseinformation

Datum: 13. April 2023

### Stromaufwärts

- Kia startet Bau eines Werks für elektrische Spezialfahrzeuge (PBVs)
- Anlage mit einer Jahreskapazität von 150.000 Einheiten
- Produktionsanlauf im zweiten Halbjahr 2025
- Flexible Fertigung durch die Einführung intelligenter Innovationen wie der effizienten „Zellenmethode“
- Hyundai Motor Group will bis 2030 zu den Top 3 der weltweiten Elektrofahrzeughersteller gehören und 24 Billionen KRW (18 Milliarden US-Dollar) in die heimische EV-Industrie investieren

Mit einer Feierstunde hat Kia den Bau seiner ersten Fertigungsanlage für batterieelektrische zweckgebundene Spezialfahrzeuge (PBVs, Purpose-built Vehicles) gestartet. An der Zeremonie auf dem Gelände des Kia-Werks Hwaseong in der südkoreanischen Provinz Gyeonggi nahmen über 200 Personen teil, darunter Regierungsvertreter, der Executive Chair der Hyundai Motor Group, Euisun Chung, der Präsident und CEO von Kia, Ho Sung Song, sowie weitere Vertreter der Hyundai Motor Group und der Automobilzulieferindustrie. Zur Hyundai Motor Group gehören unter anderem die Mobilitätsmarken Kia und Hyundai sowie der Zulieferer Hyundai MOBIS.

„Hyundai Motor, Kia und Hyundai MOBIS planen, bis 2030 insgesamt 24 Billionen Koreanische Won (KRW) in die heimische Elektrofahrzeugindustrie zu investieren, um Südkorea zu einem der drei Topplayer auf dem globalen Elektrofahrzeugmarkt zu machen“, sagte Kia-Präsident Ho Sung Song in seinem Grußwort im Namen der Hyundai Motor Group. „Dabei liegt unser Hauptaugenmerk darauf, die Wettbewerbsfähigkeit des gesamten Elektrofahrzeug-Ökosystems zu verbessern, einschließlich Forschung und Entwicklung, Produktion und Infrastruktur, sowie den Wandel und die Innovation in der neuen globalen Automobilindustrie richtungweisend voranzutreiben.“

### Hochmoderne intelligente Fabrik mit einer Jahreskapazität von 150.000 Einheiten

Kia wird rund eine Billion KRW (ca. 758 Millionen US-Dollar) investieren, um 99.000 Hektar Land zu erwerben. Das Werk soll die Serienproduktion im zweiten Halbjahr 2025 aufnehmen. Für das erste volle Betriebsjahr ist die Fertigung von 150.000 Einheiten geplant. Die Anlage soll zudem das Potenzial besitzen, die Kapazität künftigen Marktbedingungen entsprechend zu erhöhen.



Das neue PBV-Werk ist als umweltfreundliche Anlage konzipiert, die zukunftsweisende innovative Fertigungstechnologien einsetzt und CO<sub>2</sub>-Emissionen minimiert. Für die Effizienz und Intelligenz sorgen unter anderem die „E-FOREST“-Technologien wie zum Beispiel digitale Fertigungssysteme. E-FOREST ist das Ökosystem der intelligenten Fabrik von Kia und Hyundai. Es setzt bei den Innovationen in der Fertigung darauf, alles organisch miteinander zu verbinden, um den Kundennutzen zu steigern (weitere Informationen hier).

Einer der innovativen Produktionsprozesse, die im neuen PBV-Werk eingeführt werden sollen, ist die „Zellenmethode“ (cell method), die eine Fahrzeugproduktion auf der Grundlage unterschiedlicher Kundenanforderungen ermöglicht. Mit dieser Strategie der Prozessgestaltung werden Maschinen oder Arbeitsstationen, die zur Herstellung ähnlicher Produkte oder Teile verwendet werden, zu Gruppen zusammengefasst. Die dadurch verkürzten Transportwege von Materialien und Produkten während der Fertigung ermöglichen einen effizienteren und flexibleren Herstellungsprozess. Bei der Zellenmethode zielt die Anordnung der Maschinen auf einen optimalen Material- und Produktfluss zwischen den Arbeitsstationen, um Stillstandzeiten zu minimieren, Kosten zu senken und die Produktivität zu steigern.

Das hochmoderne Fertigungssystem des PBV-Werks verbindet die neue Zellenmethode mit dem Förderbandsystem der ursprünglichen Serienproduktion, um eine flexible Produktion mit einer stärkeren Individualisierung der verschiedenen Produkttypen zu ermöglichen. Das PBV-Werk ist zudem als CO<sub>2</sub>-arme Fabrik konzipiert. So wird im Lackierprozess mit einer Trockenkabine eine naturfreundliche Methode eingesetzt, und durch die Nutzung von natürlichem Licht sowie die Straffung des Herstellungsprozesses werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu bestehenden Werken um etwa 20 Prozent reduziert.

Zu den innovativen Technologien, die Kia in dem Werk einsetzen wird, gehören die Automatisierung von Anlagen mithilfe von maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz (KI), die automatisierte Qualitätskontrolle der Lackierung der Fahrzeugunterseite, die automatisierte Montage von Teilen wie Glas, Modellname und Firmenlogo sowie die automatische Analyse der Daten von Qualitätsmessungen, um gegebenenfalls Korrekturen bei der Montage selbstständig und in Echtzeit vornehmen zu können. Die neue Anlage wird ein „menschentreue“ Werk sein, indem sie schwere Arbeiten und Aufgaben, bei denen man zur Decke schauen muss, automatisiert, während zugleich das Gefühl von „Offenheit“ verstärkt und der Lärmpegel reduziert wird.

## Produktion des ersten batteriebetriebenen PBV für 2025 geplant

Kia will 2025 das erste Modell einer dedizierten PBV-Palette vorstellen. Bei dem Fahrzeug mit dem Projektnamen SW wird es sich um ein mittelgroßes Spezialfahrzeug handeln, das auf der



„eS“-Skateboard-Plattform basiert, die speziell für batterieelektrische PBVs konzipiert ist und sich durch ihre Flexibilität für unterschiedliche Karosserietypen eignet.

Der SW wurde entwickelt, um den verschiedenen geschäftlichen Anforderungen gerecht zu werden. Dank seiner herausragenden Ladestruktur und seines großen Innenraums, in dem ein Erwachsener stehen kann, lässt er sich zum Beispiel zur Auslieferung von Waren, für Mitfahrdienste wie Ride Hailing oder im B2B-Bereich (Business to Business) einsetzen.

Nach der Einführung des mittelgroßen SW will Kia seine PBV-Palette in alle Richtungen erweitern: um große Spezialfahrzeuge, die für Logistik, den Transport frischer Nahrungsmittel, als mehrsitzige Shuttlefahrzeuge und als mobile Büros oder Shops genutzt werden können, sowie um kleine PBVs und mittelgroße Robotaxis, die mit autonomer Fahrtechnologie ausgestattet sind.

## Hyundai Motor Group will bis 2030 zu den Top 3 der weltweiten EV-Hersteller gehören

Bei der Grundsteinlegung für das neue Werk erläuterte die Hyundai Motor Group auch ihr Ziel, durch den Gesamtabsatz ihrer Mobilitätsmarken Kia, Hyundai und Genesis bis 2030 einer der drei weltweit führenden Elektrofahrzeughersteller zu werden.

Der Konzern gab außerdem bekannt, dass er plant, bis 2030 die jährliche Elektrofahrzeugproduktion in Korea auf 1,51 Millionen Einheiten und weltweit auf 3,64 Millionen Einheiten zu erhöhen. Zur Realisierung dieser Pläne wollen Kia und Hyundai Motor zusammen mit Hyundai MOBIS 24 Billionen KRW (ca. 18 Milliarden US-Dollar) in den koreanischen Elektrofahrzeugsektor investieren.

Im Jahr 2030 wird die Hyundai Motor Group insgesamt 31 Elektromodelle von Kia, Hyundai und der Luxusmarke Genesis im Programm haben. Kia wird in diesem Jahr sein neues Flaggschiff EV9 auf den Markt bringen, den ersten dreireihigen Elektro-SUV der Marke, und Hyundai im Jahr 2024 den Ioniq 7.

Mit seinen hohen Investitionen zielt der Konzern darauf ab, das koreanische Elektrofahrzeug-Ökosystem auszubauen und Koreas Rolle als Innovationstreiber in der künftigen globalen Automobilindustrie zu stärken. Es wird auch erwartet, dass dadurch der Erfolgskreislauf von einheimischer Elektrofahrzeugproduktion, Forschung und Entwicklung, Infrastruktur und verwandten Branchen gefördert wird.